

So geht THG-Quote – Spende in Höhe von 1 Million Euro für die Energiewende in nur einem Jahr gesammelt

Mit der Einführung der THG-Quote, durch die seit 2022 Besitzer*innen für E-Fahrzeuge eine Prämie erhalten können, hatten die Gründer Benedikt Kirpes und Philip Weykamp aus Kleve die Idee: Das Klimaschutz-Instrument der Bundesregierung wirklich wirksam machen und die Erlöse direkt in nachhaltige Projekte umleiten. Das gerade mal 2021 gegründete Start-up fairnergy erzielt nach seinem ersten Jahr bereits einen riesigen Erfolg: Insgesamt wurden 1 Million Euro gesammelt, die an nachhaltige Projekte gespendet wurden und schon jetzt einen großen Einfluss auf nachhaltige Energieressourcen und Klimaschutz haben.

fairnergy ist ein Dienstleister im Bereich des Handels mit der Treibhausgasminderungsquote (kurz THG-Quote). Die THG-Quote wurde als politisches Instrument von der Bundesregierung eingeführt, um Emissionen zu reduzieren und Geld von der Mineralölindustrie in die E-Mobilität umzuverteilen. Durch sie können Besitzer*innen von E-Fahrzeugen seit 2022 eine Prämie für ihr E-Auto erhalten. Damit soll E-Mobilität und zugleich auch die Energiewende im Verkehr gefördert werden. Um dieses Klimaschutz-Instrument noch wirksamer zu machen hat fairnergy einen Ansatz entwickelt, mit der die THG-Quote einen direkten Beitrag für Umwelt und Klimaschutz leisten kann. Dafür erhält bei fairnergy jeder User die Möglichkeit, die Prämie ganz oder anteilig zu spenden. **Als zusätzliche Motivation legt fairnergy auf jede Spende noch einmal 50% oben drauf.** Somit kann aus der Prämie, die derzeit bei 250€ liegt, eine Spende in Höhe von bis zu 375€ werden. Das motiviert: **2022 haben sich knapp 40% der User dafür entschieden, ihre Prämie ganz oder anteilig an ein nachhaltiges Projekt zu spenden.**

Das Konzept von fairnergy kommt vor allem bei den E-Autofahrerinnen und -fahrern gut an, die sich für Umwelt- und Klimathemen interessieren oder gar aus dem Grund auf ein E-Fahrzeug umgestiegen sind, um CO₂-Emissionen einzusparen. Denn genau dafür ist die THG-Quote gedacht. Durch sie werden Mineralölunternehmen gezwungen, ihre THG-Emissionen um einen bestimmten Prozentsatz zu reduzieren und in emissionsärmere Alternativen zu investieren. In dem Fall in Elektromobilität. Das Geld, das für E-Fahrzeuge als Prämie angeboten wird, kommt also aus der Mineralölindustrie. Viele E-Autofahrer*innen unterstützen den Denkansatz von fairnergy, denn, wenn das Geld direkt von den Mineralölkonzernen in die Energiewende fließt, wird der Impact der THG-Quote noch größer. Wie viele E-Mobilist*innen von dem Konzept von fairnergy überzeugt sind, zeigt sich jetzt auch in Zahlen: **Mit dem Zuschuss von fairnergy, bei dem das Start-up auf jede Spende noch einmal 50% oben drauf zahlt, sind in nur einem Jahr 1 Million Euro an Spendengeldern zusammengekommen, die u.a. in weltweite Energieprojekte und in den Ausbau der Ladeinfrastruktur geflossen sind.** Andrea Sperling, Impact Managerin bei fairnergy: „Dass wir in 2022 die Million-Spende erreicht haben, ist natürlich ein Riesenerfolg. Trotzdem messen wir unseren Impact nicht ausschließlich an Zahlen. Wir setzen uns auf verschiedenen Ebenen dafür ein, dass der deutsche Verkehr nachhaltiger wird. Außerdem dürfen wir nicht vergessen, wer auf der anderen Seite der Welt die Kosten für unseren hohen CO₂-Ausstoß und Energieverbrauch trägt. Jede Person, die wir mit unserer Message erreichen und überzeugen, ist für uns bereits Teil unseres Erfolgs“.

Für die Umsetzung der Projekte arbeitet fairnergy mit Organisationen zusammen, die u.a. den Ausbau erneuerbarer Energie und die Reduzierung von CO₂ fördern. Welches Projekt mit der Prämie unterstützt werden soll, entscheidet jedes fairnergy-Mitglied selbst. Somit sind **über 270.000€ für die ANDHERI HILFE gesammelt worden**, die mit den Geldern 1012 Biogas-Anlagen in Indien ausgebaut haben und weitere 209 planen. **Knapp 240.000€ gingen an ForTomorrow**, die durch das Pflanzen

von 6922 Bäumen in Deutschland und die Stilllegung von Emissionsrechten 3461,3 Tonnen CO₂ eingespart haben. **Außerdem wurden über 200.000€ in Projekte von Africa GreenTec investiert**, mit denen Strom aus erneuerbaren Energien, Kühlketten, sauberes Trinkwasser und Internetzugang in Afrika gefördert werden. Darüber hinaus wurden knapp 130.000€ in den Ausbau von Ladesäulen investiert, mit über 100.000€ Projekte der Deutschen Umwelthilfe unterstützt sowie weitere Umweltprojekte finanziert, die sich für die Erhaltung von Mooren und das Pflanzen von Bäumen einsetzen.